

20. XII. 1915

Bedeutende Preissteigerungen auf dem Rinder-
markte.

Wien, 20. Dezember.

Auf dem heute in St. Marx abgehaltenen Rindermarkte war der Gesamtantrieb um ungefähr 1900 Stück schwächer als letzten Montag. Obwohl der Rindfleischkonsum in der Weihnachtswochenjahrszeit außerordentlich gering ist, war der heutige Antrieb dennoch viel zu klein für den Bedarf, um so mehr, als man heute mit Rücksicht auf die hohen Preise für Fische und Geflügel mit einem größeren Rindfleischkonsum als sonst rechnet.

Die Tendenz war daher heute außerordentlich fest und die Preise sind für alle Qualitäten und Gattungen sprunghaft gestiegen. Primoochsen mußten um 20 K., Mitteloohsen um 30 bis 40 K. und mindere Ware bis 50 K. per 100 Kilogramm Lebendgewicht teurer bezahlt werden als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Stiere und Weinvieh haben sich gleichfalls um 40 bis 50 K. per Meterzentner Lebendgewicht im Preise erhöht.

Auf dem morgen stattfindenden Borstenviehmarkte dürften nach den bisher eingelaufenen Anmeldungen nur 1200 Stück Fleischschweine und 1800 Stück Fettschweine aufgetrieben werden. Der Antrieb wäre demnach um 2600 Stück Fettschweine und nahezu 200 Stück Fleischschweine kleiner als letzten Dienstag.